

Die ersten Stände

von

Ortholitha coarctata F.

Von Fried. Fleischmann und Hugo May jun.

Bisher war über die ersten Stände dieser Art außer einer kurzen Beschreibung der Raupe (Millière 1882 pl. III. Fig. 1—2), die sich übrigens — da auf einer Verwechslung mit *Cidaria miata* beruhend — als irrig erwiesen hat, nichts veröffentlicht worden. Schon seit einigen Jahren wurde daher von mehreren Entomologen, so auch von uns der Versuch gemacht, durch Zucht aus dem Ei Aufschluss über die Jugendstadien dieser Art zu erlangen. Allein wiewohl *coarctata* an einigen Stellen der Umgebung Wiens, so insbesondere bei Mödling und auf dem Bisamberge häufig vorkommt und auch leicht zur Ei-Ablage zu bringen ist, blieben doch alle Bemühungen erfolglos, da die richtigen Futterpflanzen unbekannt waren und die Räupehen verschiedene, ihnen versuchsweise vorgelegte Pflanzen nicht annahmen.

Im Frühjahr 1897 sollte endlich ein Umstand, der bisher außer Acht gelassen worden war, zum Ziele führen.

Es ist Thatsache, dass die Raupen nahe verwandter Arten in der Regel auch auf denselben oder doch einander nahe stehenden Pflanzen vorkommen. Nun leben bekanntlich die Raupen der übrigen *Ortholitha*-Arten — soweit dieselben eben bekannt sind — vorzugsweise auf *Cytisus*- oder *Genista*-Arten; die Vermuthung, dass *coarctata* hievon keine Ausnahme mache, lag nahe und — der Versuch bestätigte sie auch. Es gelang, die Raupen durch Fütterung mit *Cytisus nigricans* zu erziehen und zur Verwandlung zu bringen.

Doch nun zur Beschreibung der ersten Stände:

Das Ei ist oval, glänzend gelb, oben etwas eingedrückt; nach 6—7 Tagen färbt es sich grau; am 9. Tage verlässt das Räupehen die Hülle.

Die Raupe ist zuerst fleischfarbig, schlank mit ziemlich großem gleichfarbigem Kopf. Erst nach der 3. Häutung tritt die Zeichnungsanlage deutlicher hervor. Erwachsen ist die Raupe

23—25 mm lang, walzenförmig, in der Mitte etwas dicker, gegen Kopf und After schwächer, von gelbgrauer Farbe; die ersten drei und die letzten zwei Segmente sind etwas lichter, fast weißlich gefärbt. Die Rückenlinie ist dunkelgrau, abgesetzt, nur am Anfange und am Ende jedes Segmentes in kurzen Strichen sichtbar; sie verliert sich auf den ersten drei Ringen ganz, auf den letzten drei dagegen tritt sie geschlossen auf, ähnlich, wie dies auch bei einigen *Cidarien* z. B. *tersata*, *polygrammata* vorkommt. Die Nebenrückenlinie ist ebenfalls nur durch ganz kurze Striche an den Segmenträndern angedeutet.

Bei vielen Stücken ist die rückwärtige Hälfte jedes Segmentes sehr dunkelgrau gefärbt. Über den schwarzen Stigmen verläuft eine weißliche Seitenlinie, hinter jedem Luftloch befindet sich ein großer dunkler, warzenartiger Fleck, wie bei *plumbaria* und *limitata*. Der Bauch ist blass bräunlichgelb mit feiner lichtbrauner Mittellinie und zwei breiten dunklen Streifen daneben. Kopf, Nackenschild und Afterklappe sind licht weißgrau, der Kopf an der Stirne und den Seiten mit schwärzlichen Punktwärzchen besetzt. Am Rücken und an den Seiten der Raupe, besonders aber am Kopfe stehen einzelne feine Borsten.

Die Puppe ist circa 10 mm lang, gedrunken, glatt und glänzend, von dunkelbrauner Färbung, Flügelscheiden schwarzbraun, der Kremaster ist ziemlich lang mit einfacher Spitze.

Die Raupe ist in der Jugend sehr lebhaft, wird jedoch später träge und hält sich in der Ruhe ausgestreckt, an das Stämmchen der Futterpflanze angeschmiegt. Das Wachstum der Raupen ist sehr langsam; wir fütterten dieselben im Zimmer von Mitte Mai bis Ende September. Außer der bereits erwähnten Nahrungspflanze (*Cytisus nigricans*) wurden von den Raupen auch noch die Blätter einiger anderer *Cytisus*- und *Genista*-Arten, z. B. *Cyt. Laburnum* und *G. germanica* angenommen. Die Verwandlung erfolgt zwischen Moos und Erde in einem leichten Gespinnste.

Von den im Laufe des Monats September 1897 verpuppten Raupen entwickelte sich bei der Zimmerzucht ein Theil noch im selben Jahre nach circa fünfwöchentlicher Puppenruhe zum Falter.

Schließlich sei noch erwähnt, dass die Puppen der besprochenen Art von Wiener Entomologen bereits mehrmals auf den Flugplätzen an der Erdoberfläche gefunden und die Falter daraus erzogen wurden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahresberichte Wiener entomologischer Verein](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [08](#)

Autor(en)/Author(s): Fleischmann Friedrich

Artikel/Article: [Die ersten Stände von Ortholitha coarctata F. 47-48](#)